

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1917)  
**Heft:** 4  
  
**Artikel:** Nachtrag zum Lebensbild von Ulysses Adalbert v. Salis-Marschlins  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-395990>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Notiz über Davos vor hundert Jahren.**

Mitgeteilt von Pfarrer A. Barth, Davos-Glaris.

Anno 1817 den 28<sup>sten</sup> Hornung. In diesem Jahre fiel insgemein ein unerhörter Schnee. Daher haben die Schneelawinen mit Häusern, Ställen und Alpen, Wäldern und hernach mit Wasser und Rüfinen großen Schaden getan in dieser Landschaft Dafos, so daß man rechnet im ganzen über 18 000 fl. (Gulden). Unter anderem kam in diesem Jahr den letzten Tag Hornung, als den 28<sup>sten</sup> hier bey der Frauenkirche eine erschrockliche Schnee-Lawine herab vom Stafflerberg, bedeckte und umgab die Kirche mit Schnee bis zum Dach, so daß man zum Fenster bey der Orgel einstieg, riß zwey Häuser und drey Ställe vor der Kirche nieder, tötete 9 Haupt Vieh und Schaf und Gaß unseres Nachpurs des Hans Kinschi p. m. Darbey auch fünf Personen ums Leben kamen, als Hans Kinschi, Jgfr. Anna Ißleri, Jgfr. Ferena Belli und ihre Schwester Frau Chatrina Bernardi geborene Belli samt ihre kleine Tochter Ferena genannt. Diese gesampten Personen seyend am Platz begraben worden, weylen hier nicht geschehen konnte, wegen des vielen Schnees. Zwei andere Personen als die Frau Else Kinschi und ein dryjähriges Töchterlein wurden mitten im Schutt wunderbarer Weise beym Leben erhalten. — Gott, der Herr wolle for Leid und Unglück gnädig bewahren. —

Mit dieser Notiz beginnt das älteste der drei Frauenkircher Kirchenbücher, angefangen von Pfr. Jacob Gaudenz von Lavin, hieselbst Seelsorger von 1817 bis 1826.

---

## **Nachtrag zum Lebensbild von Ulysses Adalbert v. Salis-Marschlins.**

Zu dem schönen Lebensbild über Ulysses Adalbert von Salis-Marschlins in Nr. 2 des Blattes möchten wir noch eine Notiz bringen, auf welche wir von sehr geschätzter Seite aufmerksam gemacht worden sind und welche sich auf das Verhältnis desselben zur Kantonsbibliothek bezieht. Ein Werk, welches diese besitzt (Endlicher Steph., *Genera plantarum secundum ordines naturales disposita*. Vindobonae 1836—40) trägt auf dem ersten Blatt folgenden Vermerk von der Hand des Ulysses Adalbert v. Salis-Marschlins: „Zwei Bände dieses Werks sind Geschenk der Kantonsschulbehörde für den Beistand, den ich bei der Catalogisierung der Bibliothek geleistet. Die Supplemente habe ich selber angeschafft. Falls ich ohne Leibeserben absterben sollte, so will ich, daß das ganze der Kantonsschulbibliothek (heute Kantonsbibliothek) anheimfalle.“